

## Erste Lehrerfortbildung erfolgreich durchgeführt

Liebe, Freundschaft und Sexualität haben für Jungen und Mädchen einen hohen Stellenwert. Viele Fragen, Unsicherheiten und Probleme begleiten die Jugendlichen in der Pubertät. Dies merken auch die Lehrkräfte, die unabhängig von ihrem Lehrfach regelmäßig mit sexuellen Themen und Ansichten der Schüler konfrontiert werden und bei der Auseinandersetzung oder Vermittlung sexualpädagogischer Inhalte oft an ihre Grenzen geraten.

Sexualaufklärung ist seit 1968 flächendeckend in der Schule von den deutschen Kultusministern eingeführt und in den Lehrplänen aller Bundesländer verankert worden. Dennoch wurde bis heute meist versäumt, den Lehrern zu sagen, wie sie diesen Unterricht durchführen sollen oder am besten mit der Vielfalt von sexuellen Themen der Kinder und Jugendlichen umgehen können.

Um den Lehrern Raum zu geben für eine praxisorientierte Reflexion, hat donum vitae die Lehrerfortbildung „Chancen und Grenzen als Ansprechpartner in Schule und Ausbildung in der Sexualerziehung Jugendlicher“ konzipiert. Dieses Seminar wurde im **September 2009** erstmalig durchgeführt und stieß bei der Zielgruppe auf großes Interesse. Aus dem Einzugsgebiet Köln und den umliegenden Gemeinden meldeten sich 17 Lehrkräfte unterschiedlicher Schulformen und Fachrichtungen an. Großen Zuspruch fand die Fortbildung besonders bei den weiblichen Lehrkräften (nur zwei männliche Teilnehmer). Dank einer großzügigen Spende konnte das Seminar kostenlos angeboten werden.

Inhaltlich beschränkte sich die Fortbildung nicht nur auf die reine Vermittlung von sexualbiologischem Wissen, sondern entsprach auch dem Bedarf der Seminarteilnehmer nach praxisnaher Unterstützung und Diskussion realer Situationen und Wahrnehmungen aus dem Schulalltag, in denen sie durch die Jugendlichen mit Sexualität konfrontiert werden. Aktuelle Hintergrundinformationen zur Jugendsexualität, zu Austausch, Orientierung, Einfluss und Nutzung der neuen Medien (Internet, Handy) im Bereich der Sexualität und Sexualaufklärung waren Teil der Fortbildung. Abgerundet wurde das Seminar durch den Block „Biografiearbeit“, in dem die Teilnehmer sich die eigene Einstellung und Haltung zur Sexualität noch einmal vergegenwärtigen konnten. Zwischen den einzelnen Arbeitsblöcken und als Einzelpunkt des Seminars kamen immer wieder einfache und leicht einsetzbare Übungen und Methoden für den Gruppenunterricht zum Einsatz.

Lebhafte Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten bezogen auf den Schulalltag zeigten sich beispielsweise bei folgenden Themen:

- Wahrnehmung und Bewertung von sexuell (auffälligem) Verhalten
- Rolle und Aufgaben des Lehrers
- Umgang mit traditionellen Rollen- und Wertvorstellungen
- Chancen und Grenzen im Schulalltag

Als großen Pluspunkt des Seminars bewerteten die Lehrkräfte den fachlichen und informellen Austausch mit neuen und alten Kolleginnen und Kollegen, denn während des Schulalltags fehlt dafür leider häufig Zeit und Raum.

### Meinungen der Teilnehmer:

„Das Seminar war super!“

„Zwei Tage sind für das Thema fast zu wenig.“

„Ich habe viele Anregungen für meine tägliche Arbeit mit den Jugendlichen erhalten!“